Exkursionsbericht:

Projekttitel (Jahr), Name Architekt

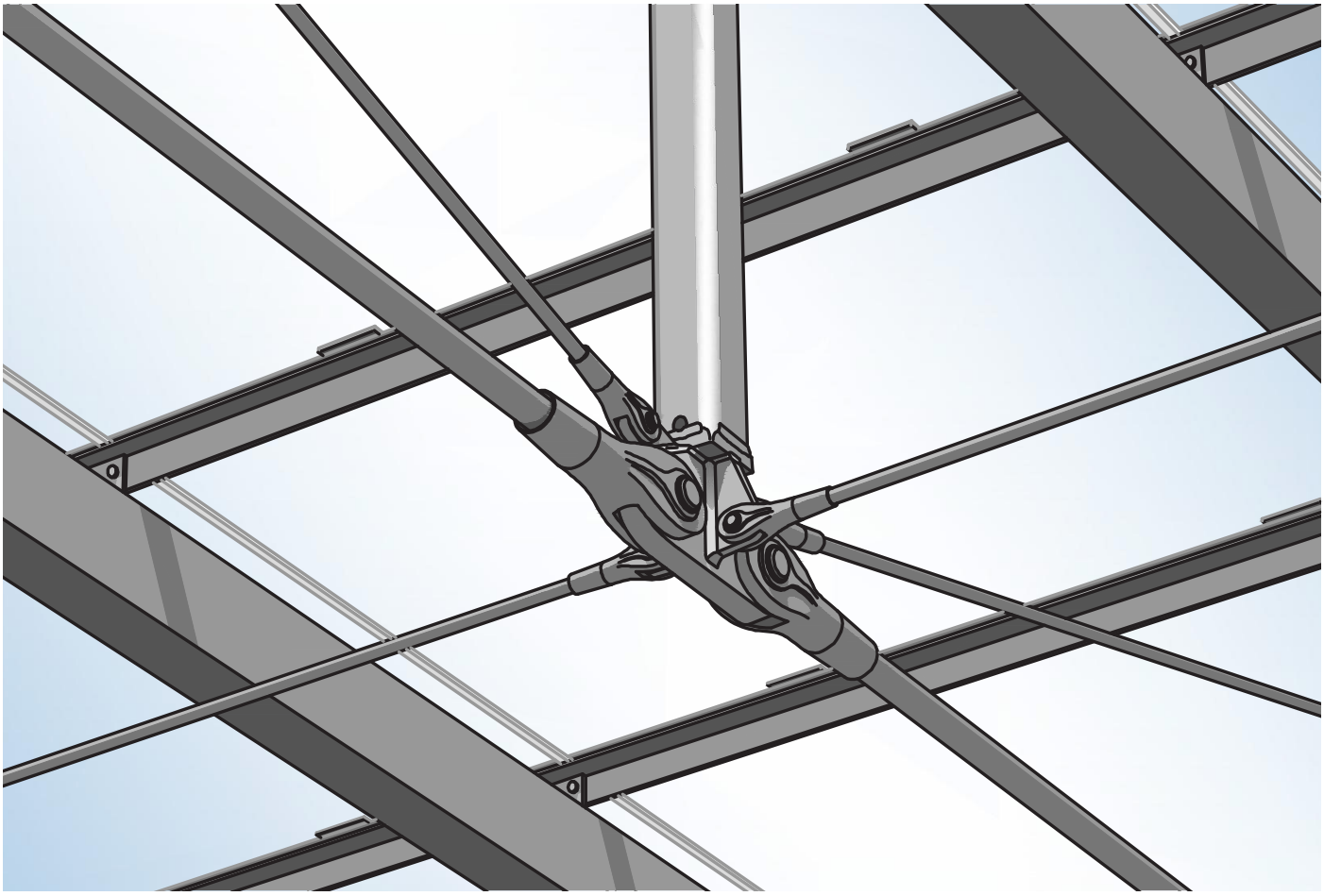
Eine analytische Auseinandersetzung in den Punkten des Planungs- und Bauprozesses im Rahmen der Baustellenexkursion

Lehrveranstaltung: EX 270.093 | Exkursion zu Hochbau und konstruktivem Gestalten, 3.0 ECTS

VerfasserIn Seminararbeit: Max Musterfrau

Mat. Nr.: 0123456 T: +43 000 000 000 0 E: e0123456@student.tuwien.ac.at

Ort, Datum: Wien, Tag Monat Jahr



Impressionen

Die Lehrveranstaltung beinhaltet:
- Teilnahme an der Exkursion
- Ausarbeitung eines Baustellenberichts

Formalitäten:
- Ausarbeitung des Berichts erfolgt im PDF-Format 8 bis 12 Seiten bestehend aus

Titelblatt:
Das Cover (Titelblatt) beinhaltet die ausgearbeitete CAD-Zeichnung + Kurzbeschreibung: Adresse und Architekt der Baustelle, Exkursionsdatum, Student/inn/en-Daten: Vor- u. Nachname, Matrikelnummer, Telefon/Handy-Nummer, Nummer und Titel der Lehrveranstaltung

Inhalt Bericht:
- Daten und kurze Beschreibung der Baustelle (2 Seiten)
- Impressionen als Fotos mit Beschreibung des Bildinhalts (2 bis 4 Seiten)
- Ausarbeitung eines Details als CAD-Zeichnung - Abgabe im Format AutoCAD. dwg (2 Seiten u. Titelblatt)
- Eindrücke und Reflexion des Gesehenen. (2 bis 4 Seiten)
- Resümee.

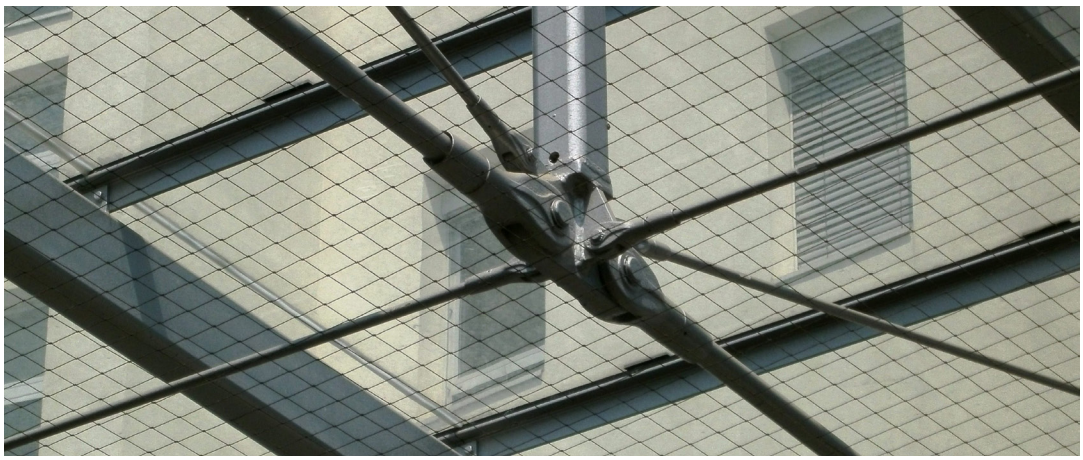
Formale Anforderungen:
- Dateibezeichnung: Matrikelnummer-Vor-Nachname_Zahl.Dateiindex (z.B. 0812345-Max-Musterfrau_1.jpg)

CAD-Zeichnung:
- Wiedergabe eines selbstgewählten Details der Baustelle
- Grundlage Digitalfoto räumlich fotografiert (keine Normalprojektion)
- CAD-Zeichnung als 2D-Darstellung (Liniengrafik, Schraffur mit Abstufung etc.) einer dreidimensionalen Detailansicht als DWG (AutoCad-Format, siehe auch Seite 2 dieses Dokuments)

Upload:
Der ausgarbeitete Exkursionsbericht ist unter der angegebenen Adresse upzuloaden (siehe Link Upload).

Quellenangabe auf Höhe des Bildes oder des Zitates !

Glasdachkonstruktion UKH-Meidling, Foto: Erich Moos 2015



Ordner Struktur:
Die Ordner-Struktur ist innerhalb des ZIP-Datei anzulegen (sie kann nicht nachträglich am Server bearbeitet werden!)
- Exkursionsbericht (PDF, INDD)
- Exkursionsfotos (JPG, TIF)
- Cad-Zeichnung (3DS, DWG, DXF, ...)

Dateinamen:
Lehrveranstaltungsnummer-Matrikelnummer-Vorname-Nachname.Dateiindex (Dateiindex z.B. pdf/ .jpg/.dwg) z.B.: 270093-0812345-Max-Musterfrau.pdf

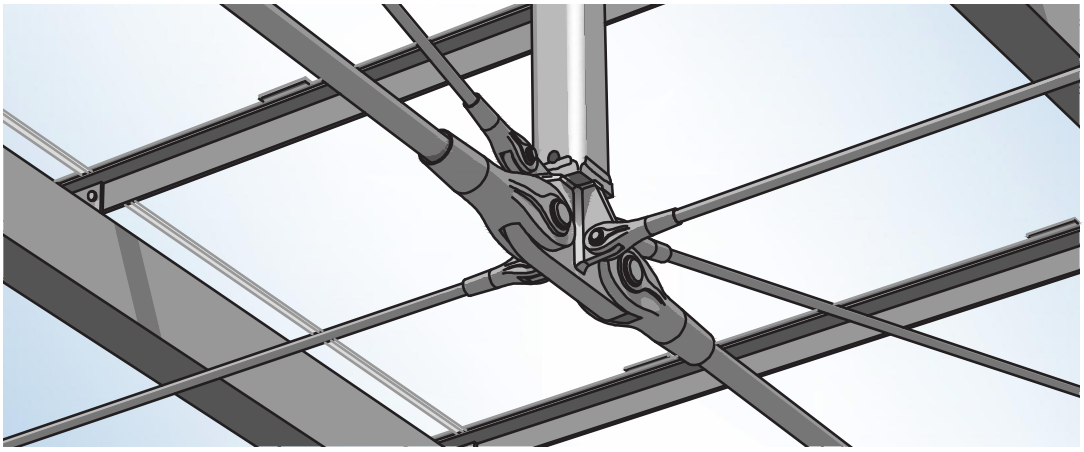
Inhaltliche Anforderungen:
Neben der Gesamterlebnis der Projektes im Rahmen der Baustellenvisite soll auch eine Dateilbetrachtung angestellt werden. Diese kann vorort durch digitale Fotografie festgehalten werden. Das gemachte Bild als dient zur Grundlage der Auszeichnung in CAD. Dabei soll ein vertiefenderes Verständnis des Baudetails, der Baustruktur

Zeichnerisches Erfassen

durch das zeichnerische Nachempfinden geschärft werden. Die dreidimensionale Zeichnung soll in charakteristischer Weise das Gesehene zum Ausdruck bringen. Dabei soll die Zeichnung lediglich durch Linien (Polylinien), Flächen, Schraffuren, (Verläufe, Fade-out, Fade-in), dargestellt werden. Die Zeicheneinheit = 1 Meter.
In Gegenüberstellung des Fotos und der Zeichnung soll dieser Nachweis erfolgen. Die Darstellung eines 3D-Dateils soll ausschließlich als 2D-Zeichnung erfolgen! Die im nachfolgenden dargesetellte Zeichnung wurde als 2D-Grafik in AutoCad erstellt. Das Foto wurde importiert und nachgezeichnet.

Die Lehrveranstaltung beinhaltet:
- Teilnahme an der Exkursion
- Ausarbeitung eines Baustellenberichts
Formalitäten:
- Ausarbeitung des Berichts erfolgt im PDF-Format 8 bis 12 Seiten bestehend aus
- Impressionen als Fotos mit Beschreibung des Bildinhalts (2 bis 4 Seiten)
- Ausarbeitung eines Details als CAD-Zeichnung - Abgabe im Format AutoCAD. dwg (2 Seiten u. Titelblatt)
- Eindrücke und Reflexion des Gesehenen. (2 bis 4 Seiten)
- Resümee.

Formale Anforderungen:
- Dateibezeichnung: Matrikelnummer-Vor-Nachname_Zahl.Dateiindex (z.B. 0812345-Max-Musterfrau_1.jpg)
CAD-Zeichnung:
- Wiedergabe eines selbstgewählten Details der Baustelle
- Grundlage Digitalfoto räumlich fotografiert (keine Normalprojektion)
- CAD-Zeichnung als 2D-Darstellung (Liniengrafik, Schraffur mit Abstufung etc.) einer dreidimensionalen Detailansicht als DWG (AutoCad-Format, siehe auch Seite 2 dieses Dokuments)



Quellenangabe auf Höhe des Bildes oder des Zitates !

Glasdachkonstruktion UKH-Meidling, Zeichnung: Erich Moos 2015

Titelblatt:
Das Cover (Titelblatt) beinhaltet die ausgearbeitete CAD-Zeichnung + Kurzbeschreibung: Adresse und Architekt der Baustelle, Exkursionsdatum, Student/inn/en-Daten: Vor- u. Nachname, Matrikelnummer, Telefon/Handy-Nummer, Nummer und Titel der Lehrveranstaltung

Inhalt Bericht:
- Daten und kurze Beschreibung der Baustelle (2 Seiten)

Upload:
Der ausgarbeitete Exkursionsbericht ist unter der angegebenen Adresse upzuloaden (siehe Link Upload).
Ordner Struktur:
Die Ordner-Struktur ist innerhalb des ZIP-Datei anzulegen (sie kann nicht nachträglich am Server bearbeitet werden!)
- Exkursionsbericht (PDF, INDD)
- Exkursionsfotos (JPG, TIF)
- CAD-Zeichnung (3DS, DWG, DXF, ...)

Eindrücke und Reflexion

Quellenangabe auf Höhe des Bildes oder des Zitates !

Eindrücke:
Die Eindrücke bilden die Lernerfahrung aus der Praxis ab. Neben Lernerfahrungen im klassischen Sinn sollen die Baustellenexkursionen Informationen zu bautechnisch relevanten Themen insbesondere vor Ort, an der Stelle des Bauens - der Baustelle - gewonnen werden. Die Auseinandersetzung mit der praktischen Verfolgung eines Baugeschehens ermöglicht den Bezug der Theorie mit der unmittelbaren Praxis.

Reflexion:
Eine Reflexion ermöglicht die gewonnenen Eindrücke zu vertiefen. Die Gedankengänge in der Nachbetrachtung nochmalig nachzuvollziehen um in der Denkarbeit die relevanten Zusammenhänge sich zu erschließen.

Resümee:
Als Resümee soll eine wertende Zusammenfassung erstellt werden. In diesem soll das Ergebnis präsentiert werden und daraus Schlussfolgerungen gezogen werden. Unter anderem Ergebnisse der vorliegenden Arbeit im Einklang mit den Planern. Aufzeigen der Probleme in der Ausführung (Zusammenführung div. Gewerke), Diskussion der Ökonomisierung des Details (Abstriche, Einsparungen), Diskussion der Entwicklung - vom Entwurf zur Ausführung.

Quellenverzeichnis:
Angabe sämtlicher Quellen sind in gleichnamigen Verzeichnissen am Ende der Arbeit sorgfältig darzulegen.

Quellenangabe Planmaterial:
beinhaltet das Planmaterialien welches von Architekten, Bauträgern, Baufirmen zur Verfügung gestellt wurde und beinhaltet die Angabe: PlanverfasserInnen (Name Büro, ArchitektInnen…), Projekt, Datum, Rev., etc.

Quellenangabe Literatur:
Autor/innen, Titel, Verlag, Auflage, Ort (der Erscheinung), Jahr (der Erscheinung), Seiten (von…bis)

Quellenangabe Gesprächsnotiz:
Ansprechpartner (Nachname, Vorname, Titel, Position) Gesprächs-Ort (Atelier, Baustelle … genaue Adresse), Gesprächs-Zeit (Termin: Datum, Uhrzeit, persönlich/telefonisch).

Quellenangabe Fotos:
Name (Fotograf), Ort (GPS-Koordinaten), Datum, Brennweite, Blende, Auflösung, Kameratyp

Eindrücke:
Die Eindrücke bilden die Lernerfahrung aus der Praxis ab. Neben Lernerfahrungen im klassischen Sinn sollen die Baustellenexkursionen Informationen zu bautechnisch relevanten Themen insbesondere vor Ort, an der Stelle des Bauens - der Baustelle - gewonnen werden. Die Auseinandersetzung mit der praktischen Verfolgung eines Baugeschehens ermöglicht den Bezug der Theorie mit der unmittelbaren Praxis.

Reflexion:
Eine Reflexion ermöglicht die gewonnenen Eindrücke zu vertiefen. Die Gedankengänge in der Nachbetrachtung nochmalig nachzuvollziehen um in der Denkarbeit die relevanten Zusammenhänge sich zu erschließen.

Resümee:
Als Resümee soll eine wertende Zusammenfassung erstellt werden. In diesem soll das Ergebnis präsentiert werden und daraus Schlussfolgerungen gezogen werden. Unter anderem Ergebnisse der vorliegenden Arbeit im Einklang mit den Planern. Aufzeigen der Probleme in der Ausführung (Zusammenführung div. Gewerke), Diskussion der Ökonomisierung des Details (Abstriche, Einsparungen), Diskussion der Entwicklung - vom Entwurf zur Ausführung.

Resümee

Quellenverzeichnis:
Angabe sämtlicher Quellen sind in gleichnamigen Verzeichnissen am Ende der Arbeit sorgfältig darzulegen.

Quellenangabe Planmaterial:
beinhaltet das Planmaterialien welches von Architekten, Bauträgern, Baufirmen zur Verfügung gestellt wurde und beinhaltet die Angabe: PlanverfasserInnen (Name Büro, ArchitektInnen…), Projekt, Datum, Rev., etc.

Quellenangabe Literatur:
Autor/innen, Titel, Verlag, Auflage, Ort (der Erscheinung), Jahr (der Erscheinung), Seiten (von…bis)

Quellenangabe Gesprächsnotiz:
Ansprechpartner (Nachname, Vorname, Titel, Position) Gesprächs-Ort (Atelier, Baustelle … genaue Adresse), Gesprächs-Zeit (Termin: Datum, Uhrzeit, persönlich/ telefonisch).

Quellenangabe Fotos:
Name (Fotograf), Ort (GPS-Koordinaten), Datum, Brennweite, Blende, Auflösung, Kameratyp

Eindrücke:
Die Eindrücke bilden die Lernerfahrung aus der Praxis ab. Neben Lernerfahrungen im klassischen Sinn sollen die Baustellenexkursionen Informationen zu bautechnisch relevanten Themen insbesondere vor Ort, an der Stelle des Bauens - der Baustelle - gewonnen werden. Die Auseinandersetzung mit der praktischen Verfolgung eines Baugeschehens ermöglicht den Bezug der Theorie mit der unmittelbaren Praxis.

Reflexion:
Eine Reflexion ermöglicht die gewonnenen Eindrücke zu vertiefen. Die Gedankengänge in der Nachbetrachtung nochmalig nachzuvollziehen um in der Denkarbeit die relevanten Zusammenhänge sich zu erschließen.

Resümee:
Als Resümee soll eine wertende Zusammenfassung erstellt werden. In diesem soll das Ergebnis präsentiert werden und daraus Schlussfolgerungen gezogen werden. Unter anderem Ergebnisse der vorliegenden Arbeit im Einklang mit den Planern. Aufzeigen der Probleme in der Ausführung (Zusammenführung div. Gewerke), Diskussion der Ökonomisierung des Details (Abstriche, Einsparungen), Diskussion der Entwicklung - vom Entwurf zur Ausführung.

Quellenverzeichnis:
Angabe sämtlicher Quellen sind in gleichnamigen Verzeichnissen am Ende der Arbeit sorgfältig darzulegen.

Quellenangabe Planmaterial:
beinhaltet das Planmaterialien welches von Architekten, Bauträgern, Baufirmen zur Verfügung gestellt wurde und beinhaltet die Angabe: PlanverfasserInnen (Name Büro, ArchitektInnen…), Projekt, Datum, Rev., etc.

Quellenangabe Literatur:
Autor/innen, Titel, Verlag, Auflage, Ort (der Erscheinung), Jahr (der Erscheinung), Seiten (von…bis)

Quellenangabe Gesprächsnotiz:
Ansprechpartner (Nachname, Vorname, Titel, Position) Gesprächs-Ort (Atelier, Baustelle … genaue Adresse), Gesprächs-Zeit (Termin: Datum, Uhrzeit, persönlich/ telefonisch).

Quellenangabe Fotos:
Name (Fotograf), Ort (GPS-Koordinaten), Datum, Brennweite, Blende, Auflösung, Kameratyp

Quellenangabe auf Höhe des Bildes oder des Zitates !

Quellenverzeichnis

Die schriftliche Ausarbeitung soll so strukturiert sein, dass sich der Inhalt verständlich erschließt und insbesondere das Ergebnis der Seminararbeit hervorhebt. Der Bericht beinhaltet wissenschaftliches redliches Arbeiten. Die Ergebnisse der Arbeit müssen für jeden anderen objektiv nachvollziehbar sein.

Sinngemäße Zitate geben den Gedanken des Autors wider. Wörtliche Zitate sind sehr sparsam anzuwenden z.B. wenn ein Gedanke sehr treffend ausgedrückt ist, wenn es sich um eine Begriffsdefinition handelt oder wenn Äußerungen des Autors analysiert oder interpretiert werden. Zu den Zitaten gehörende Literaturangaben werden am Ende der Arbeit im Literaturverzeichnis angeführt.

Jede Übernahme von fremden Texten oder Ideen ist kenntlich zu machen. Dies gilt sowohl für das wörtliche Zitat als auch für die sinngemäße Wiedergabe. Die Quellenangabe ist so deutlich wie möglich zu erstellen. Als Fußnote: Name, (Vorname (eventuell abgekürzt)), Stichwort, Jahr, Zitatstelle
Vgl. Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, München, 2006, S. 137

Die zitierte Literatur sowie darüber hinausgehende verwendete Literatur wird am Ende der wissenschaftlichen Arbeit zusammengefasst. Die Autoren werden dabei in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Quellenverzeichnisse können sein:
Abbildungsverzeichnis
Planverzeichnis
Tabellenverzeichnis
Literaturverzeichnis
unterteilt in:
Zitierte Literatur
Weiterführende Literatur

Abbildungen sofern es sich um selbsterstellte Fotos handelt beinhalten die Angabe des Names des Fotografen, Ort (GPS-Koordinaten), Datum, Objektiv-/Blickrichtung als Himmelsrichtung, Brennweite, Blende.

Pläne die nicht selbst gezeichnet wurden geben den Planverfasser, Zeichner, Ort, Datum der Erstellung und Übergabe an.

Pläne die selbst erarbeitet wurden Ort, Datum, Dimensionalität, die verwendeten CAD-programme.

Die schriftliche Ausarbeitung soll so strukturiert sein, dass sich der Inhalt verständlich erschließt und insbesondere das Ergebnis der Seminararbeit hervorhebt. Der Bericht beinhaltet wissenschaftliches redliches Arbeiten. Die Ergebnisse der Arbeit müssen für jeden anderen objektiv nachvollziehbar sein.

Sinngemäße Zitate geben den Gedanken des Autors wider. Wörtliche Zitate sind sehr sparsam anzuwenden z.B. wenn ein Gedanke sehr treffend ausgedrückt ist, wenn es sich um eine Begriffsdefinition handelt oder wenn Äußerungen des Autors analysiert oder interpretiert werden. Zu den Zitaten gehörende Literaturangaben werden am Ende der Arbeit im Literaturverzeichnis angeführt.

Jede Übernahme von fremden Texten oder Ideen ist kenntlich zu machen. Dies gilt sowohl für das wörtliche Zitat als auch für die sinngemäße Wiedergabe. Die Quellenangabe ist so deutlich wie möglich zu erstellen. Als Fußnote: Name, (Vorname (eventuell abgekürzt)), Stichwort, Jahr, Zitatstelle
Vgl. Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, München, 2006, S. 137

Die zitierte Literatur sowie darüber hinausgehende verwendete Literatur wird am Ende der wissenschaftlichen Arbeit zusammengefasst. Die Autoren werden dabei in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Quellenverzeichnisse können sein:
Abbildungsverzeichnis
Planverzeichnis
Tabellenverzeichnis
Literaturverzeichnis
unterteilt in:
Zitierte Literatur
Weiterführende Literatur

Abbildungen sofern es sich um selbsterstellte Fotos handelt beinhalten die Angabe des Names des Fotografen, Ort (GPS-Koordinaten), Datum, Objektiv-/Blickrichtung als Himmelsrichtung, Brennweite, Blende.

Pläne die nicht selbst gezeichnet wurden geben den Planverfasser, Zeichner, Ort, Datum der Erstellung und Übergabe an.

Pläne die selbst erarbeitet wurden Ort, Datum, Dimensionalität, die verwendeten CAD-programme.

Die schriftliche Ausarbeitung soll so strukturiert sein, dass sich der Inhalt verständlich erschließt und insbesondere das Ergebnis der Seminararbeit hervorhebt. Der Bericht beinhaltet wissenschaftliches redliches Arbeiten. Die Ergebnisse der Arbeit müssen für jeden anderen objektiv nachvollziehbar sein.

Sinngemäße Zitate geben den Gedanken des Autors wider. Wörtliche Zitate sind sehr sparsam anzuwenden z.B. wenn ein Gedanke sehr treffend ausgedrückt ist, wenn es sich um eine Begriffsdefinition handelt oder wenn Äußerungen des Autors analysiert oder interpretiert werden. Zu den Zitaten gehörende Literaturangaben werden am Ende der Arbeit im Literaturverzeichnis angeführt.

Jede Übernahme von fremden Texten oder Ideen ist kenntlich zu machen. Dies gilt sowohl für das wörtliche Zitat als auch für die sinngemäße Wiedergabe. Die Quellenangabe ist so deutlich wie möglich zu erstellen. Als Fußnote: Name, (Vorname (eventuell abgekürzt)), Stichwort, Jahr, Zitatstelle
Vgl. Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, München, 2006, S. 137

Die zitierte Literatur sowie darüber hinausgehende verwendete Literatur wird am Ende der wissenschaftlichen Arbeit zusammengefasst. Die Autoren werden dabei in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Quellenverzeichnisse können sein:
Abbildungsverzeichnis
Planverzeichnis
Tabellenverzeichnis
Literaturverzeichnis
unterteilt in:
Zitierte Literatur
Weiterführende Literatur

Abbildungen sofern es sich um selbsterstellte Fotos handelt beinhalten die Angabe des Names des Fotografen, Ort (GPS-Koordinaten), Datum, Objektiv-/Blickrichtung als Himmelsrichtung, Brennweite, Blende.

Pläne die nicht selbst gezeichnet wurden geben den Planverfasser, Zeichner, Ort, Datum der Erstellung und Übergabe an.

Pläne die selbst erarbeitet wurden Ort, Datum, Dimensionalität, die verwendeten CAD-programme.

Die schriftliche Ausarbeitung soll so strukturiert sein, dass sich der Inhalt verständlich erschließt und insbesondere das Ergebnis der Seminararbeit hervorhebt. Der Bericht beinhaltet wissenschaftliches redliches Arbeiten. Die Ergebnisse der Arbeit müssen für jeden anderen objektiv nachvollziehbar sein.

Sinngemäße Zitate geben den Gedanken des Autors wider. Wörtliche Zitate sind sehr sparsam anzuwenden z.B. wenn ein Gedanke sehr treffend ausgedrückt ist, wenn es sich um eine Begriffsdefinition handelt oder wenn Äußerungen des Autors analysiert oder interpretiert werden. Zu den Zitaten gehörende Literaturangaben werden am Ende der Arbeit im Literaturverzeichnis angeführt.

Jede Übernahme von fremden Texten oder Ideen ist kenntlich zu machen. Dies gilt sowohl für das wörtliche Zitat als auch für die sinngemäße Wiedergabe. Die Quellenangabe ist so deutlich wie möglich zu erstellen. Als Fußnote: Name, (Vorname (eventuell abgekürzt)), Stichwort, Jahr, Zitatstelle
Vgl. Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, München, 2006, S. 137

Die zitierte Literatur sowie darüber hinausgehende verwendete Literatur wird am Ende der wissenschaftlichen Arbeit zusammengefasst. Die Autoren werden dabei in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Quellenverzeichnisse können sein:
Abbildungsverzeichnis
Planverzeichnis
Tabellenverzeichnis
Literaturverzeichnis
unterteilt in:
Zitierte Literatur
Weiterführende Literatur

Abbildungen sofern es sich um selbsterstellte Fotos handelt beinhalten die Angabe des Names des Fotografen, Ort (GPS-Koordinaten), Datum, Objektiv-/Blickrichtung als Himmelsrichtung, Brennweite, Blende.

Pläne die nicht selbst gezeichnet wurden geben den Planverfasser, Zeichner, Ort, Datum der Erstellung und Übergabe an.

Pläne die selbst erarbeitet wurden Ort, Datum, Dimensionalität, die verwendeten CAD-programme.